

Wunschbaum-Aktion endet mit Rekord

Spender kaufen für Kinder aus bedürftigen Familien Weihnachtsgeschenke

VON ANDREAS ZIMMER



Die Geschenke können abgeholt werden: Projektleiterin Claudia Rasch mit Gesine Prüßing (links) und Birgitt Spengler. Foto: privat

Hemmingen. Geschenke in den unterschiedlichsten Formaten, alle liebevoll und bunt verpackt, und mittendrin große Teddys: Insgesamt 152 Präsente für bedürftige Kinder aus dem Stadtgebiet sind bei der Wunschbaum-Aktion der Initiative Nachbarn helfen Nachbarn der Bürgerstiftung Hemmingen gespendet worden – so viele wie nie zuvor.

Darunter waren Puppen, Spiele, Autos und Bausteine, aber auch Kopfhörer, eine Gitarre, eine Armbanduhr und eine Bauchtasche. Dieses Jahr wurden 104 Familien angeschrieben und insgesamt 229 Wunschzettel verschickt. Davon sind 152 zurückgekommen – ein Rekord.

Wünsche bis zu 25 Euro

Zuvor wurden an Wunschbäumen in der Bücherei im Rathaus und im Pflanzenparadies Glende, beide in Hemmingen-Westerfeld, die Wunschzettel der Jungen und Mädchen aufgehängt. Jeder Hemminger, der wollte, konnte einen Zettel abnehmen und das entsprechende Präsent besorgen. Die Abteilung Jugend, Soziale Dienste und Senioren der Stadtverwaltung hatte dabei überprüft, ob die Voraussetzungen der Bedürftigkeit erfüllt und die Wünsche nicht teurer als jeweils 25 Euro sind.

„Neun Geschenke wurden nicht abgepflückt, haben also keinen Wunschpaten gefunden. Diese Wünsche wurden dann von Nachbarn helfen Nachbarn besorgt“, erläutert Projektleiterin Claudia Rasch.

Die Geschenke wurden jetzt über drei Tage im sogenannten Kinderpark der Trinitatiskirchengemeinde in Hemmingen-Westerfeld an die Familien ausgegeben. So wird es auch dort strahlende Kinderaugen geben. Die Aktion hatte die Stiftung zum achten Mal organisiert. Im vergangenen Jahr wurden 131 Geschenke verteilt.